



Rathaus Journal

Aktuelle Informationen Ihres Stadtverordneten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Stadtteile Venusberg und Ippendorf stehen im Mittelpunkt meiner Tätigkeit im Bonner Stadtrat. Die Anwohnerinnen und Anwohner sollen auch in Zukunft sagen können: hier wohne ich gerne, hier fühle ich mich sicher, meine Kinder sind hier gut aufgehoben, hier kann ich alt werden und die Einrichtungen des öffentlichen Lebens sind in erreichbarer Nähe. Um diesen Anspruch einhalten zu

können, bedarf es einiger Anstrengung vor Ort und auf gesamtstädtischer Ebene. Auch trotz der angespannten Haushaltslage der Stadt müssen hier Wege gefunden und vielleicht auch Kompromisse eingegangen werden. Die Renovierung des Ippendorfer Vereinshauses mag ein Beispiel dafür sein. Der Ortsausschuss und die Vereine können die Räume für ihre Arbeit wieder vollständig nutzen, auch wenn die Herstellung einer Barriere-

freiheit im Haus nicht erreicht werden konnte, weil sie unverhältnismäßig teuer geworden wäre.

Einen Überblick über die aktuellen Venusberger und Ippendorfer Themen, die in den kommunalpolitischen Gremien beraten werden, möchte ich Ihnen mit diesem Rathaus Journal gerne geben. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Meinung und Anregungen zukommen lassen.



Georg Goetz

Telefon: 0177 5602426
www.georg-goetz-bonn.de
mail@georg-goetz-bonn.de

Deckensanierung oder grundlegende Fahrbahnerneuerung

Aufgrund der Arbeiten am Kiefernweg und Haager Weg ist zu erwarten, dass auch andere Straßen auf dem Venusberg in ihrer Gesamtkonstruk-

tion den heutigen Verkehrsbelastungen nicht mehr gewachsen sind. Aus diesem Grund hat die CDU eine Große Anfrage in der Bezirksvertretung Bonn gestellt.

In ihrer Antwort führt die Bonner Stadtverwaltung aus, dass die an der Oberfläche sichtbaren Schäden, wie Netzrisse, Ausbrüche oder Spurrillen nur einer ersten Einschätzung dienen. Um entscheiden zu können, ob eine einfache

Deckensanierung wirtschaftlich vertretbar ist, oder aber eine grundlegende Erneuerung erforderlich ist, muss die Fahrbahn geöffnet und die jeweilige Konstruktion beprobt werden.

Für die Anwohner der betreffenden Straßenabschnitte bedeutet dies aber einen gravierenden Unterschied, denn eine grundlegende Erneuerung des Straßenoberbaus löst nach dem geltenden Kommu-

nalabgabengesetz (KAG) NRW Anwohnerbeiträge von 50% der Gesamtkosten aus.

Mittelfristig ist für weitere Abschnitte des Haager Wegs, der Siegmund-Freud-Straße und der Sertürnerstraße eine Fahrbahnerneuerung vorgesehen.

Allerdings plant die Stadtverwaltung zukünftig vorab entsprechende Bürgerinformationsveranstaltungen durchzuführen.



Haus der Natur steht kurz vor der Wiedereröffnung

Im Frühjahr 2018 konnte nach jahrelangem Stillstand wieder ein neuer Pächter für das Restaurant Waldau gefunden werden.

Mit der Dacapo Service GmbH, Frau Lohmeier und Herr Hermann, wird somit eine Tradition fortgeführt, die ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Bonner Stadtwaldes und dem Naherholungsgebiet Kottenforst ist.

Gleich neben dem Gasthaus, dem Spielplatz und dem

Wildgehege wurde das denkmalgeschützte Haus der Natur zu einem modernen Umweltbildungszentrum umgebaut. Wie bei öffentlichen Bauprojekten üblich wurde es auch hier teurer als geplant und später fertig. Nachdem die Außenarbeiten nun weitgehend abgeschlossen sind, kann sich das Ergebnis allerdings wirklich sehen lassen. Die Dauer- und die Wechselausstellungen können nun eingerichtet und ein Halbjah-

resprogramm für Kindergärten, Schulen, sowie Veranstaltungen des Hauses erstellt werden. Die offizielle Eröffnung des Hauses wird dann am Sonntag, den 30. Juni 2019 erfolgen. Am 22. September

2019 wird der Naturpark Rheinland sein 60-jähriges Jubiläum am und im Haus der Natur feiern. Für Familien und Naturinteressierte wird es ein entsprechendes Rahmenprogramm geben.



Neue Feuerwache auf dem Venusberg

Die Stadtteile Venusberg und Ippendorf lagen bisher weit weg von den bestehenden Feuerwachen der Bonner Feuerwehr und ein Brandschutz sowie technische Hilfe konnte nicht immer, wie gefordert, binnen acht Minuten sichergestellt werden. Zudem ist in den letzten Jahren der

Campus Venusberg, mit dem Universitätsklinikum stetig weitergewachsen und hat mittlerweile eine Größe erreicht, die eigene Strukturen für den abwehrenden Brandschutz erforderlich machen.

Mit Beginn des Jahres 2019 hat nun eine Werkfeuerwehr am Universitätsklinikum Bonn

(UKB) den Vollbetrieb aufgenommen. Seitdem stehen neun Einsatzkräfte rund um die Uhr bereit, um auf dem UKB-Campus Venusberg sowie in Ippendorf und Venusberg Nothilfe zu leisten. Dafür hat das UKB eine moderne und funktionale Feuerwache gebaut und eingerichtet. Die-



se beherbergt eine große Brandschutzeinheit mit zwei Löschfahrzeugen und einer Drehleiter.

Parken am Klinikum

Nachdem das Universitätsklinikum kostenpflichtige Parkhäuser errichtet hat, wird nun auch ein Parkraumbewirtschaftungskonzept in den Wohngebieten auf dem Venusberg eingeführt. Bis zum Jahresende 2019 sollen die Automaten und Schilder aufgestellt sein. Das Parken wird in einigen Bereichen kostenpflichtig, mit Parkscheinautomat. Andere Bereiche bleiben für reines Bewohnerparken vorgesehen, mit Anwohnerparkausweis. An der Waldau und westlich des Haager Weges wird das Parken zeitlich begrenzt werden, mit

Parkscheibe. Damit diese neuen Regeln auch eingehalten werden sollen sie von zwei neuen Mitarbeitern des Ordnungsdienstes dauerhaft kontrolliert werden. Es wird sicherlich einige Zeit brauchen, bis alle Beteiligten sich an dieses Konzept gewöhnt haben. In regelmäßigen Abständen soll es daher überprüft und gegebenenfalls auch angepasst werden.

Bei den Untersuchungen zum Parkraum bestätigte sich, dass sowohl die Parkplätze im Wohngebiet, als auch in den Parkhäusern des Universitäts-

klinikums tagsüber vollständig ausgelastet sind. Wenn also kein weiterer Parkraum geschaffen werden kann, dann muss es das Ziel eines Venusberger Verkehrskonzeptes sein, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Hierzu bleibt das UKB in der Pflicht ein innerbetriebliches Mobilitätsmanagement einzuführen und umzusetzen, welches den Mitarbeitern, Studenten, Pa-



tienten und Besuchern dauerhafte Anreize zum Umstieg auf andere Verkehrsmittel bietet.

Eine weitere Taktverdichtung der öffentlichen Verkehrsmittel ist auf den bestehenden Erschießungswegen zum Venusberg nicht möglich. Ein wirkungsvolles Verkehrskonzept wird sich daher auch mit einer dritten Zuwegung zum Venusberg befassen müssen. Ob als Trasse für elektrische Shuttlebusse, oder Seilbahn wird sich zeigen. Von einer spürbaren Verbesserung der Verkehrssituation sind wir gegenwärtig jedoch noch weit entfernt.

Verkehrskonzept Venusberg kommt in Einzelteilen

Manchmal scheint es so, als würde sich bei den Problemen mit dem fließenden und stehenden Verkehr auf dem Venusberg überhaupt nichts verbessern. Von einem in sich schlüssigen Verkehrskonzept scheint die Politik und die Stadtverwaltung weit entfernt zu sein. Allerdings werden nun, nach jahrelanger Diskussion einzelne Teile schrittweise eingeführt und umgesetzt.

Seit Oktober 2018 bieten die Stadtwerke Bonn (SWB) zusammen mit der Firma Nextbike stadtweit ein Fahrradvermietssystem an. Das System wird nach und nach weiter ausgebaut, neue Stationen und Mieträder kommen hinzu und von der Bevölkerung wird dieses Angebot bisher sehr gut angenommen. Die Mieträder können rund

um die Uhr und das ganze Jahr über gebucht und genutzt werden. Bislang gibt es am Venusberger Universitätsklinikum und am Ippendorfer Bernhard-Berzheim-Platz entsprechende Stationen, an de-



nen die Mieträder zur Verfügung stehen sollen. Allerdings sind die Mieträder an diesen beiden Stationen gegenwärtig noch schneller vergriffen, als sie von den Mitarbeitern von Nextbike wieder zurückgebracht werden.

Seit dem Fahrplanwechsel Anfang Dezember 2018 gibt es eine neue Direktverbindung zum Venusberg, die Neuge-

staltung der Buslinie 632 (Beuel Bahnhof - Propsthof - Enderich - Venusberg Uniklinikum). Die Linie soll den bestehenden ÖPNV im Innenstadtbereich entlasten und neue Verbindungen bedienen. Den Bahnhof Beuel, mit Anschluss zum Flughafen und die Stadtbahnstation „Propsthof Nord“, mit dem neu entstehenden Bereich Am Vogel-sang/Westside an das städtische Busnetz anbinden. Als Teil des „Lead City“-Projektes (Modellstadt Saubere Luft) soll sie auch dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen auf dem Weg zum Universitätsklinikum ihr Auto zu Hause stehen lassen.

In diesem Zusammenhang wurde die Haltestelle „Cas-selsruhe“ in Fahrtrichtung Beuel, auf der Siegmund-

Freud-Straße in den Kurvenbereich an der Einmündung der Robert-Koch-Straße verlegt. Nach Mitteilung der Stadtwerke Bonn wurde der Standort der Bushaltestelle mit dem Straßenverkehrsamt und dem Stadtplanungsamt der Bundesstadt Bonn abgestimmt. Bei der Entscheidungsfindung wurde auch berücksichtigt, dass an dieser Stelle bereits mehrfach eine Ersatzhaltestelle im Zuge von verschiedenen Bauarbeiten eingerichtet war, die sich in der Praxis bewährt hat. Es bleibt zu hoffen und abzuwarten, ob sich diese Einschätzung bestätigt und Unfälle durch Personen, die in der unübersichtlichen Kurve die Straßenseite wechseln wollen, um den Bus zu erreichen, wirklich ausbleiben.